

und Zertrümmungen. Die britischen Arbeiter, die sich als...

Nichtdeutscher hatten sie sich selbst für Kreuzkämpfer...

Als die britischen Arbeiter sich mit Lloyd George solidarisierten...

Während diese Vorgänge sich in England abspielten, wirkt die...

Und doch halten die britischen Arbeiter sich selber für...

Der Vortag in Manchester hat auch den Vorschlag des...

Und doch sind die englischen Arbeiter die Friedensfreunde...

Und wo in aller Welt hat ein deutscher Sozialdemokrat...

Das man je gehört, daß deutsche Arbeiter ihre Vertreter...

Das sind ungeklärte Tatsachen, die sich nicht weg...

London, 27. Januar. Die Konferenz der Arbeiterpartei in...

Potsdam - Spandau - Ost-Havelland.

st. Die Auffstellung eines sozialdemokratischen Partizipanten...

Schon die Art, in der sich die Geburt dieser Kandidatur...

Inzwischen hat die Sonderkonferenz der beiden Opposi...

traten die Arbeitsgemeinschaft und die Spartakusgruppe als...

Gerade die Spartakuspartei war es aber, die bei dem...

Die Sozialdemokratie braucht sich nicht dessen zu...

Das Programm, mit dem der Kandidat der neuen...

So ward Wehring ein Spartakus-Kandidat. Der Kandidat...

Der japanische Außenminister über Japans Rolle im Kriege.

Der japanische Minister des Äußeren Motono hielt am...

Der Minister sprach darauf über den Charakter der...

Sodann sprach Motono über Japans Bündnis mit der...

Weiter sprach Graf Motono über die Vereinigten Staaten...

Fragen, aber für dieselben würde wohl durch lokale und...

Auf dem Höhepunkt der Rüstungsmöglichkeit.

Wie ein Londoner Gewährsmann der Vossischen Zeitung...

Die Kampfkraft im Westen und Osten.

Auch am gestrigen Tage erneuerten die Franzosen ver...

Ein neuer griechischer Minister.

Genf, 30. Januar. Der griechische Ministerpräsident...

Am 29. Januar. (Korrespondenz) Die Besetzung des...

Genf, 31. Januar. Der Neuzugriff der griechischen...

Telegramme an Wilson.

Wie bei den kleinen neutralen Staaten, so haben Wilsons...

Wichtige Telegramme sind, wie kürzlich von den ...
 ...
 ...

Die nachdenkliche italienische Stimme.

In einem bemerkenswerten Beisatz des Stampa vom ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

Ernährungsfragen.

Der Kampf um den Zuckerpreis.

Gegenüber dem erneuten Sturm der Zuckerinteressenten ...
 ...
 ...

Die Einfuhr von Waren.

Die Bundesratsverordnung vom 16. Januar 1917, die die ...
 ...
 ...

Die Berliner Bäckmeister gegen das Einheitsbrot.

Der Groß-Berliner Brodverband der Bäckmeister beram ...
 ...
 ...

Deutsches Reich.

Reichsschmerzen.

Der Bundesrat wird in diesen Tagen mit der ...
 ...
 ...

Elektrizitäts-Monopol für Preußen.

Wie in Sachsen und Bayern, so scheint man auch in ...
 ...
 ...

Die Reichstagswahl in Potsdam.

Der Termin der Reichstagswahl im Wahlkreis ...
 ...
 ...

Die eingeschränkte Wandler-Parade.

Der Bund der Wandwirte hält seine diesjährige Ge ...
 ...
 ...

Rusland.

Cheherich-Hungern.

Erklärungen des österreichischen Ernährungsministers ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

Feindliche Heeresberichte.

Russischer Heeresbericht vom 29. Januar 1917. ...
 ...
 ...

Frankösischer Heeresbericht vom 29. Januar, nachmittags. ...
 ...
 ...

Englischer Heeresbericht vom 29. Januar. ...
 ...
 ...

Parteiangelegenheiten.

Gegen Sonderorganisations!

Der Ausschuss des sozialdemokratischen Parteivorstandes ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

Haushalt-Waren

Billige Emaillewaren

Eimer, 28 cm Durchmesser, Stück **2.65**
Eimer zum Essenholen, St. 2.10, **1.75**
Milch- oder Kaffeekrüge
 für 1/2 3/4 1 3 Liter Inhalt
 68¢ 85¢ 95¢ **1.75**

Kaffeekannen, Stück 1.60, 1.35, **1.15**
Kaffeeflaschen mit Verschluss
 für 1/2 3/4 1 1 1/2 Ltr. Inh.
 1.85 2.10 2.25 **2.65**

Kasserolle, groß, Stück 3.75, **2.75**
Kasserolle mit Griff, Stück 1.75, **1.45**
Maschinentöpfe in grau od. blau
 ca. 8 9 10 11 12 cm Durchm.
 75¢ 85¢ 95¢ **1.25 1.40**

Maschinentöpfe mit Ausguß
 ca. 13 14 15 16 17 18 cm Durchm.
 1.85 1.95 2.25 2.55 **2.95 3.25**

Schöpföffel, Stück 1.15, 95, **72¢**
Schüsseln, weiß, Stück 1.95, 1.10, **95¢**
Leuchter, weiß, Stück 95, **85¢**
Nachtgeschirre, Stück 1.95, 1.65, **1.35**
Kehrichtschaufler
 Stück 1.65, 1.55, **1.35**
Waschbecken, oval oder rund
 Stück 2.85, 2.65, **2.45**
Seifentöpfe zum Anhängen, St. **65¢**

Preiswertes Porzellan

Einzelne Kaffeekannen 28¢
 konisch, weiß, versch. Größ
 nach Wahl . . . 95, 78, 48

Einzelne Kaffeekannen 68¢
 für 6 Tassen, moderne Form,
 weiß

Einzelne Gießer 18¢
 weiß, für Milch oder Kakao.

Einzelne Dosen 20¢
 für Zucker oder Marmelade,
 weiß

Einzelne Teekannen 58¢
 weiß, konisch, verschiedene
 Größ 78, 68.

Abendbrotteller 95¢
 glatt, weiß 7 Stück

Abendbrotteller 19¢
 gebogt, weiß Stück 24.

Tassen mit Untertassen 95¢
 hohe Form, in reizend. Mustern
 3, 4 oder 5 Stück

Porzellan-Kaffeegeschirr 1.25
 für 2 Personen, in großer
 Auswahl, 3.95, 2.45, 1.65,

Porzellan-Kaffeegeschirr 3.95
 für 6 Personen, in großer
 Auswahl 6.75, 4.95.

Einzelne Kaffeekannen 95¢
 in geschmackv. Mustern, für
 12 Tassen Inhalt, 1.45, 1.25.

Einzel. Gießer od. Zuckerdosen 28¢
 in groß. Muster-Auswahl, St.

Einzelne Obertassen 16¢
 verschied. Formen u. Muster
 Stück

Einzel. gemust. Untertassen 8¢

Tassen mit Untertassen 95¢
 massiv, weiß, moderne, kleine
 Form 5 Stück

Einzelne weiße Obertassen 14¢

Einzelne weiße Untertassen 6¢

Salatschüsseln 1.10
 Salz, besteh. aus 1 großen u.
 6 kleinen zusammen

Billige Blechwaren

Blechbüchsen fürs Feld, 48, 88, **35¢**
Fettbüchsen, emailliert, 85, 75, **65¢**
Napfkuchenform, St. 1.25, 95, **48¢**
Königskuchenform, St. 1.10, 75, **55¢**
Kuchenbleche, eckig oder rund
 Stück 1.10, **95¢**

Kohlenkasten, eckig, stark
 Stück 3.75, **3.45**
Briefkasten, Stück 1.25, 95, **78¢**
Brotkapseln für 2 oder 4 Pfund
 Stück 4.75, **3.35**

Kartoffelstampfer **1.10**
Wärmflaschen **1.65**
Leibwärmflaschen, Stück 1.95, **1.65**
Teesiebe Stück 18, **15¢**
Kaffee- oder Zuckerbüchsen
 Stück 95, **78¢**
Waschänder Stück 1.95, 1.45, **1.25**
Zeitungshalter für die ganze
 Woche Stück **2.25**
Tiegel, Schwarzblech, St. 1.50, 1.10, **68¢**

Zinkwaren
 wie: **Waschtöpfe, Wannen und**
Elmer in großer Auswahl.
Thermosflaschen
 mit Metallbecher, ca. 24 Stunden
 warm haltend **2.65**

Korbwaren

Handkörbe, Stück 3.25, 2.45, **1.25**
Papierkörbe, Stück 2.95, 1.95, **1.25**
Näh- oder Strickkörbe, Stück 1.65, **1.10**
Spankörbe, Stück **45¢**
Spankorb mit Deckel als Versand-
 korb, Stück 1.95, 1.10, **85¢**
Zeitungshalter, Korbgeflecht, St. 1.95, **1.65**
Bürstentasche, Korbgeflecht
 Stück 1.25, 1.10, **85¢**
Wäschekörbe, oval, Stück 4.50, **3.25**

Photographie-
rahmen für alle Größ, fein
 poliert
 Stück **45, 75, 1.10, 1.25**

Postkartenrahmen
 für hoch und quer
 Stück **45, 55, 95¢**

Familienrahmen
 für mehrere Bilder, tadellose
 Ausführung
 Stück **1.75, 2.50, 4.85**

Wandbilder
 große Auswahl in Köpfen,
 Landschaften usw.
 St. **1.45, 1.65, 1.85, 3.75**

Hausseggen
 mit verschiedenen Sprüchen
48, 78, 1.45

Ascheschalen
 große Auswahl, Stück **28, 8¢**

Blumenvasen
 reizende Muster
 Stück **55, 95, 1.75, 2.45**

Stellspiegel
 in großer Auswahl
 Stück **48, 68, 95, 1.35**

Wandspiegel
 weiß oder braun gerahmt
 Stück **9¢, 1.35, 1.65, 1.95**

Bürstenwaren

Roßhaarbesen, Stück **3.95, 2.75**
Roßhaarhandbesen, Stück **1.95, 1.65, 1.45**
Borstenhandbesen, Stück **75¢**
Schrubber, 5reihig Stück **1.15**
Schrubber, 4reihig Stück **1.05, 95¢**
Klosettbürsten, Stück **1.20, 1.15, 78¢**
Kleiderbürsten, Stück **1.25, 85, 48¢**
Haarbürsten, Stück **1.50, 95, 60¢**
Schuhbürsten, Stück **1.25, 95, 75, 45¢**
Besen, Kokosfaser Stück **1.35, 1.20**
Möbelbürsten, Stück **1.50, 1.15, 1.10**
Möbelklopfer, Stück **2.25, 1.65, 68¢**

Billige Holzwaren

Soldatenkisten, groß, Stück **3.50**
Eestekasten, Hartholz, zwei-
 und dreiteilig, Stück 1.35, 0.95, **0.68**
Tablette mit oder ohne Einlage
 Stück 1.75, **1.25**

Gewürzschränke Stück 1.65, **1.10**
Handtuchhalter für Küche
 Stück 1.85, 1.10, **0.95**
Stiefelknechte, Stück 0.95, 0.68, **0.48**
Wiese- oder Putzkasten
 1.65, 0.75, **0.55**

Trockensterne, Stück 1.95, **1.65**
Putzkommoden, 7.95 bis **1.45**
Holzstoffschüsseln 2.45, 1.85, **1.25**
Waschbretter mit starker Ein-
 lage Stück 1.85, 1.45, 1.25, **0.95**
Küchenrahmen mit Haken
 1.75, **1.45**

Quirlgarnituren mit Nudelrolle
 u. Rührlöfel, komplett, 6.50, 4.85,
Kleiderleisten, Stück 1.95, **1.65**
Kinderstühle, Stück **2.85**
Wäscheklammern mit kleinen
 Fehlern Schock **0.18**
Große Quirl u. Rührlöfel
 Stück **0.18**

Preiswerte Glaswaren

Große Glassehüssel mit
 6 Kompottschüsseln **95¢**
Schüsseln, Präßglas
 Satz = 6 Stück **1.45**

Kompott-Teller, Präßglas
 Stück 20, 16, **1.25**

Sturzflaschen, 68, 58, **58¢**
Zitronenpressen, **16¢**
Fruchtschalen auf Fuß, **1.10**
Kompottservice mit Fuß-
 chen **1.95**
Likörservice, achteilig, **1.50**

Glaskrüge, Stück **1.20, 85¢**
Butterdose und **Käse-**
glocke zusammen **95¢**
Huhnbutterdosen, **60¢**
Butterdosen, 55, 50, **45¢**
Käseglocken, 98, **75¢**
Käseglocken, viereckig, **68¢**
Zuckerschalen, **82, 20¢**
Wassergläser, Stück **14, 12¢**
Weingläser mit Mattband, **45¢**
Bierbecher mit Kante, **28¢**

Beleuchtungs-Gegenstände

Glühkörper für Steh- und Hängelicht, Normal **55¢**, Liliput **50¢**
Glühlichtbirnen, Normal **68¢**, Liliput **58¢**
Zugylinder, Stück **48, 49¢**
Selbstanzünder, Stück **35¢**

Zündhölzer, echt schwedische, 10 Schachteln **75¢**

Billige Wirtschaftswaren

Wandkaffeemühlen, **5.50, 4.50**
Tischkaffeemühlen, **1.75, 1.25**
Kaffee-Brennmaschinen, **3.45**
Reibemaschinen, **3.25**
Brothobel, Holz, Stück **5.75**
Wiegemesser, einfach
 1.54, 0.95, **0.65**

Wiegemesser, doppelt
 1.75, 1.55, **1.25**

Gaskocher in verschied. Größ
 3.45, 2.70, **1.65**

Gasplätten, Stück **4.50**
 dazu passende Ständer, **1.25**

Bolzen-Plätten, **3.35**
 dazu passende Bolzen, **0.95**

Blitzschneider für Gemüse, **1.10**
Büchsenöffner, Stück **0.28**
ESlöfel, verzinkt, 3 Stück **0.95**
Kaffeelöffel, verzinkt, 8 Stück **0.95**
Gabeln, verzinkt, 7 Stück **0.95**
Solinger Bestecke, vernickelt
 2 Paar **1.35**

Tischmesser, einzeln 5 Stück **0.95**
Brotmesser, groß Stück **0.95**



Sächsische Angelegenheiten.

Ölgewinnung durch Getreideenteimung.

In Gegenwart der Amtshauptleute von Bode, Grimma, und Dr. Salla, sowie der Mühlenbesitzer der Bezirke Leipzig, Grimma und Borna fand am 27. Januar in Leipzig eine Besprechung statt, in der über die Frage der Getreideenteimung zum Zwecke der Ölgewinnung beraten wurde.

Der Kommissar des Kriegsausschusses für Öl und Fett, H. Seifert in Weigerdahn, führte hierzu aus, daß bereits in den 1800er Jahren sich Amerika mit der Ölgewinnung aus Getreideenteimung befaßt habe, nur habe Amerika sich erst spät mit der Ölgewinnung befaßt, indem er zuerst die Roggenenteimung, sodann die Weizen- und Weizenenteimung behandelte.

Die Versuche, durch Getreideenteimung Öl zu gewinnen, nehmen sich ja nach der obigen Darstellung sehr versprechend aus. Es fragt sich nur, ob wirklich eine wesentliche Vermehrung der Ölmenge ohne einer Schmälerung der Brotgetreidemenge und einer Verminderung des Nährwertgehalts beim Brote möglich ist.

Von Chemikern Versuchen sind in letzter Zeit mehrere Fabrikanlagen und Kaufleute zu mehr oder weniger hohen Erträgen verurteilt worden, weil sie sich beim Kornhandel durch übermäßige Gewinne zu bereichern versuchten und die Konjunktur in der privatrechtlichen Weise ausgenutzt hatten.

Man schreibt und aus Leipzig: Im Sinne der Bundesratsverordnung vom 31. März 1915, wonach alle Länderinnen und Seefahrer dem landwirtschaftlichen Anbau ausnahmslos gemacht werden sollen, verpackt die Sächsische Kriegserziehungsanstalt in Leipzig einzelne Parzellen auf ihrem Gelände in Potsdam-Ströden an Siedlungswirte, für die ein Siedlerhaus unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht sofort gebaut zu werden vermag; auch andere Personen können als Käufer in Frage kommen.

Leipzig. Der Rat will in Leipzig ansässigen Familien Gelegenheit geben, Kriegserziehungsland in der Größe von etwa 300 Quadratmeter zu pachten, und zwar wird er hierzu 100000 Quadratmeter Land des Klostersguts Leipzig-Connewitz verwenden.

1000 Kilogramm Garn aufgehoben. Durch diese Anzeige wurde die Behörde aufmerksam. Die Erörterungen ergaben, daß es sich um Garn der geringsten Sorte handelte, das vor dem Kriege für 80 Pfennige das Kilogramm zu kosten war.

Mit den Preissteigern gehen die öffentlichen Anläger sehr ins Gewicht. Nicht selten begehen sie ihr Gebaren als Verwalter im Vaterlande, durch das der Auswanderungsplan der Engländer unterstützt wird.

Preiswucher bei Warenknappheit. Das sächsische Kriegswucheramt schreibt: Wenn eine Ware anfängt knapp zu werden, halten sich manche Kaufleute und Gewerbetreibende für berechtigt, den Preis für ihre noch vorhandenen Vorräte in die Höhe zu legen.

Verbeausführverbot. Das Generalkommando für das 12. Armee-Korps gibt bekannt: Die Verfügung vom 21. Dezember 1916, wonach die Ausfuhr von Pferden aus einem Gemeindebezirk in einen anderen bis zum 31. Januar 1917 unter Strafanzeige verboten worden ist, hat über den 31. Januar 1917 hinaus bis auf weitere Verfügung Gültigkeit.

Nachlassfächer unbekannter toter Soldaten werden in den sächsischen, preussischen, bayerischen und württembergischen Sonderlisten der Zentralstellen für Nachlassfächer im Reichswehrbureau des bayerischen Kriegsministeriums in München und der Stellvertreternden Intendantur in Stuttgart aufgeführt und zum Teil beschrieben.

Schlagnahme von Kleinvieh-Herden. Am 20. Dezember 1916 ist eine Viehherde in Kraft getreten, durch die auch die Herde- und Rinderverwaltung beschlagnahmt ist. Da sich viele Hundstungen jetzt mit der Kleinviehherde befaßt, ist diese Vorkehrung für weitere Kreise von Bedeutung.

Verkauf für Siedlungswirte. Man schreibt und aus Leipzig: Im Sinne der Bundesratsverordnung vom 31. März 1915, wonach alle Länderinnen und Seefahrer dem landwirtschaftlichen Anbau ausnahmslos gemacht werden sollen, verpackt die Sächsische Kriegserziehungsanstalt in Leipzig einzelne Parzellen auf ihrem Gelände in Potsdam-Ströden an Siedlungswirte, für die ein Siedlerhaus unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht sofort gebaut zu werden vermag; auch andere Personen können als Käufer in Frage kommen.

Leipzig. Der Rat will in Leipzig ansässigen Familien Gelegenheit geben, Kriegserziehungsland in der Größe von etwa 300 Quadratmeter zu pachten, und zwar wird er hierzu 100000 Quadratmeter Land des Klostersguts Leipzig-Connewitz verwenden.

Feuerbrände. Reichenbach i. V. Von einem mächtigen Brande beimgründet wurde am Montag das große Fabrikgebäude der Streichgarnspinnerei von Wolff u. Dreßel in Reichenbach i. V. Das Feuer verbreitete sich infolge der vielen leicht entzündlichen Stoffe mit unheimlicher Schnelligkeit und hatte innerhalb einer Viertelstunde sämtliche Stockwerke des Gebäudes ergriffen.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Aus Ringenbühl wird berichtet: Bei Aufstellungsarbeiten am Betriebsgebäude des Elektrizitätswerkes Großgörsch füllen infolge Geländerverbruchs die auf einer Brücke arbeitenden Arbeiter Wasser und wurden von den Fluten mit fortgerissen.

Stadt-Chronik. Abfindung der Kriegserwitwen bei Wieder- verheiratung. Nach dem Unfallversicherungsgesetz erhalten die Witwen der Unfallverstorbenen im Falle der Wiederverheiratung eine Abfindungssumme in Höhe der dreifachen Jahresrente.

Allgemeine Ortskrankenkasse für Dresden. Der Mitgliederbestand registrierte sich Ende Dezember auf 122.041, und zwar 48.790 männliche und 73.251 weibliche Mitglieder, einschließlich 12 männliche und 117 weibliche unfähige Beschäftigte.

So kann der Stein ins Rollen bei einem besonders traffen Fall. Der gegenwärtig das Chemnitzer Landgericht beschäftigt. In einer Berliner Zeitung hatte ein Chemnitzer Strumpfabrikant

So dumme aus. Mit Eifer bemühte er sich, den kleinen Schnurrbart aufzuwickeln, er reichte seine ein wenig unterste Figur: war er denn nicht schon bei den Soldaten gewesen? Er ärgerte sich, daß er das Mädchen so hatte laufen lassen.

Minne stieß einen hellen Schrei aus, als sie am Abend ihre jungen Kohlspflanzen sah. Sie war früher fertig geworden auf ihrer Waischelle und war nun doch noch herausgefahren. Es war Vollmond, sie konnte noch lange draussen schnehen, erst um eins fuhr der letzte Zug zurück nach Berlin.

Herr im Himmel, wenn der Mag sich vielleicht beim Schöpfen zu weit übergehilt, wenn er das Gleichgewicht verloren hätte, heringefallen wäre somit der Gleicharme! Aus dem schwarzen Wasser kam nichts mehr heraus.

„Warum denn nicht?“ Mag hatte immer gehört, daß die alte Frau, die da hinten über der Chauffee wohnte, die Großmutter des schwarzen Mädchens sei.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

Eine Handvoll Erde.

Roman von C. Fiedig.

Sie scherte in sich hinein, es war fast, als ob sie ihn auslauchte, aber dann gab sie ihm die Hand: „Sie brauchen mich „Bräutlein“ zu mir zu sagen. Ich bin die Anna. Die alte Bräutliche ist meine Großmutter - sie sagt so. Ich glaub' 's ja nicht.“

„Warum denn nicht?“ Mag hatte immer gehört, daß die alte Frau, die da hinten über der Chauffee wohnte, die Großmutter des schwarzen Mädchens sei.

Das Gesicht der Jungen war alt und müder geworden; sie zuckte die Achseln: „Ja weiß selber nicht!“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

„Was ist das für ein Kind?“ Und dann sah sie ihn durchdringend an: „Wenn Ihre Schwester'n Kind hätte, glauben Sie denn nicht, daß Ihre Mutter das lieb hätte? Oder Sie mal eins - glauben Sie denn nicht, daß Großmutter, Geia“ machte oder „Susu?“ Sie hielt die Arme, als ob sie ein Kind darin wäge.

Arbeitsmarktlage
 In der Arbeitswirtschaft ist die Lage in Dresden im Vergleich zu anderen Orten im Reich am besten. Die große Zahl der Arbeitslosen ist durch die Entlassungen von Arbeitern in den Krieg zurückzuführen. Die Arbeitslosen sind durch die Entlassungen von Arbeitern in den Krieg zurückzuführen. Die Arbeitslosen sind durch die Entlassungen von Arbeitern in den Krieg zurückzuführen.

Entlassungen
 In Dresden sind im Vergleich zu anderen Orten im Reich am besten die Arbeitslosen. Die große Zahl der Arbeitslosen ist durch die Entlassungen von Arbeitern in den Krieg zurückzuführen. Die Arbeitslosen sind durch die Entlassungen von Arbeitern in den Krieg zurückzuführen.

Entlassungen von Arbeitern
 In Dresden sind im Vergleich zu anderen Orten im Reich am besten die Arbeitslosen. Die große Zahl der Arbeitslosen ist durch die Entlassungen von Arbeitern in den Krieg zurückzuführen. Die Arbeitslosen sind durch die Entlassungen von Arbeitern in den Krieg zurückzuführen.

Tymians Thalia Theater
 Opern- u. Schauspieltheater
 Theaterstr. 12
 Täglich 7 Uhr. Preise. Kind 1/2, Damen 1/3. Familien 2, 3, 4 Plätze. Sonntag 2 Vorstellungen.

Dresden Philharmonisches Orchester
 XI. Volks-Sinfonie-Konzert
 Leitung: Florenz Werner
 Spielfolge:
 1. Robert Schumann: Sinfonie Nr. 4 in D-Dur (Werk 38). 2. Felix Mendelssohn: Arie für Sopran.
 3. Liszt: Die Lorelei. 4. J. S. Bach: Fugen für Orgel.

MUSENHALLE
 Heute Abschiedsvorstellung
 Morgen neue Truppe: 8 Damen, 6 Herren.
 O. Slosser: Ausstattungs-Komödie Madame Holmes.

Dresdner Volkshaus
 Mühlentorstr. 2. Schützenplatz 20
 Heute: Sinfoniekonzert
 Sonntag: Opernvorstellungen

Denken: Butterverteilung
 Donnerstag den 1. Februar
 Die Butterverteilung wird durch die Einwohnerschaft in derjenigen Weise geregelt, welche die Anmeldebehörde für das nächste Jahr festlegt.

Der Schatzgräber
 Volkstheater
 Heute: Der Schatzgräber
 Morgen: Der Schatzgräber

Holzmalerei
 für Park- und Gartensitzmöbel
 in bester Ausführung
 Holzwerkstatt

Kutarbeiterverband Dresden u. Umg.
 Großer Theater-Abend
 Papageno, Schwank in 4 Akten von R. Kneisel.
 Sonntag, nachmittags 3 Uhr

Waterländischer Hilfsdienst
 Des Frau-Bataillon des Schützen-Regiments "Prinz Georg"
 Nr. 108
 85 nicht wehrpflichtige Leute

Ein Hausbursche
 Bürger-Kasino
 Große Brüderstraße
 Täglich 7 Uhr

Volkswohl-Theater
 Gesamtgastspiele des Alberttheaters
 Ostra-Allee
 Spielplan für Februar:

Schlafwagen
 Für die Nacht
 von...
 Schauspiel

Volksslieder
 für Heim und Wanderung
 Volksbuchhandlung, Dresden

Künstelei
 Theater
 Sonntag, nachmittags 3 Uhr
 Papageno, Schwank in 4 Akten

Schlafwagen
 Schauspiel
 für die Nacht
 von...
 Schauspiel

Fritz Winkler
 herzlichen Glückwünsche
 Möge es ihm noch recht lange vergönnt sein, in körperlicher und geistiger Frische zum Wohle des werktätigen Volkes mitzuarbeiten.

Künstelei
 Theater
 Sonntag, nachmittags 3 Uhr
 Papageno, Schwank in 4 Akten

Schlafwagen
 Schauspiel
 für die Nacht
 von...
 Schauspiel

Adolf Müller, Brauer
 nach kurzem Krankenlager am 30. Januar, mittags, sanft verstorben.
 Dresden, Cottastr. 21, den 31. Januar 1917.

